Juli 2020 | Jahrgang 22 | Heft 2

NEWS

EIN BLICK INS SCHULLEBEN

HLW Hartberg
mit Aufbaulehrgang

Lebensmittel-Management

- Home Office & Distance Learning
- Projekte & Erfolge
- Unsere Klassen
- Diplomarbeiten
- Speis & Trank

www.hlw-hartberg.at

HLW online durch die Krise

Education matters

Vorwort

Geschätzte Leserin!
Geschätzter Leser!

Während diese Zeitschrift wieder entsteht und selbst nach ihrem Erscheinen noch sind wir in einer schulischen Ausnahmesituation, wie wir alle sie nie gekannt haben oder uns vorstellen hätten können. Alle Klassen sind geteilt, die Schüler*innen kommen praktisch nur jede zweite Woche zur Schule, und das ist schon ein Fortschritt!

Die Coronakrise schickte uns kopfüber ins digitale Zeitalter, auf das wir uns Schritt für Schritt vorbereiten wollten. Von heute auf morgen mussten wir ab 16. März 2020 auf Distance Learning umstellen – und ja, wir haben es gut geschafft. Auf den folgenden Seiten sind Reaktionen von Schüler*innen-, Lehrer*innen- und Elternseite nachzulesen.

Und dennoch wurden auch in dieser Zeit wichtige Dinge zum Abschluss gebracht; schöne Erfolge können wir da vermelden:

- Bei der Reife- und Diplomprüfung haben unsere 33 Maturant*innen aus HLW und Aufbaulehrgang schöne Ergebnisse erzielt. Fünf ausgezeichnete und zwei gute Erfolge sind gelungen, und aus jeder Klasse ist nur eine einzige Prüfung im Herbst zu absolvieren.
- 26 Schüler*innen haben das WIFI-Zertifikat „Diplomierte*r Hygienemanager*in" erlangt, wobei sowohl die Vorbereitung im 2. Semester als auch die Prüfungen online stattgefunden haben.
- Der Vorbereitungslehrgang zum Aufbaulehrgang ist völlig digital abgelaufen. Erst zur Überreichung der Zeugnisse lernten sich Schüler*innen und Lehrer*innen persönlich kennen.
- Zwei Maturant*innen haben trotz der Umstände die anspruchsvolle BEC-Vantage-Prüfung absolviert, die ihnen die Studienberechtigung an englischsprachigen Hochschulen sichert.
- An die Chefredakteurin dieser Ausgabe, Dipl.-Päd.in Gabriele Hagen, wurde der Berufstitel Studienrätin verliehen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen! Und dass wir in dieser Homeschooling-Phase kaum Schüler*innen wirklich verloren haben, ist auch als Erfolg zu werten. Alle waren erreichbar, und manche sind durch die gewonnene Freiheit zur Höchstform aufgelaufen.

Es ist damit zu rechnen, dass auch die nächsten Monate, das nächste Schuljahr nicht ganz einfach werden, dass wir mit der Bedrohung durch das Coronavirus und mit der wirtschaftlichen Krise leben werden müssen. Damit das nicht auch eine gesellschaftliche Krise wird, braucht es Menschen, die zueinanderstehen, Zuversicht ausstrahlen, wertschätzend kommunizieren und innovative Ideen entwickeln. Das ist eine Haltung, der wir in unserer humanberuflichen Schule verpflichtet sind.

Ali Mahlodji, der Watchado-Gründer und EU-Jugendbotschafter, sagt: „Du hast jeden Tag die Chance, der Mensch zu werden, der du sein willst." In diesem Sinne sage ich danke fürs Durchhalten und Neu-Denken in diesem herausfordernden Schuljahr, fürs Zusammenarbeiten und Einander-Freude-Machen! Erholsame Sommerferien! Bleiben Sie/bleib gesund!

Ihre/Deine Helga Schöller
Direktorin der HLW Hartberg

LESEN SIE IN DIESER AUSGABE:

Distance Learning & Home Office	3-5
Sprachen & Wirtschaft	9
Klassenfotos	10-13
Diplomarbeiten	14
Kunst	15
Zertifikat Hygienemanagement	17
Urban Gardening	18
Speis & Trank	19
Impressum	20

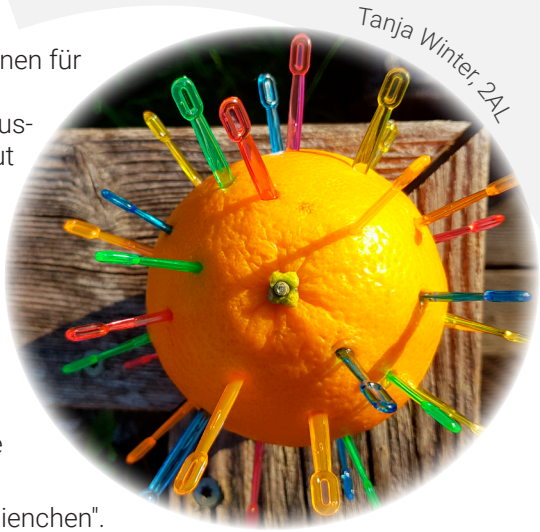
Distance Learning
Schule von zu Hause aus

Wie waren die Erfahrungen in dieser coronabedingten Schulauszeit?
Welche Vorteile haben sich gezeigt? Wo ergaben sich Schwierigkeiten?
Wir haben nachgefragt und stellen fest: Die positiven Reaktionen überwiegen.

Elternvereinsobfrau Sandra Schabauer und ihre Tochter Kara, 4HLW:

- Umfangreiche Arbeitsaufträge, jedoch inhaltlich machbar und Lehrer/innen für Fragen immer offen
- MS-Teams ist praktisch: Teams am Handy und HÜ konnte, falls nicht ausdruckbar oder einscanbar, einfach und leicht übertragen werden. Laut Kara auch für Lehrer/innen übersichtlicher als die E-Mail-Korrespondenz.
- Freie Zeiteinteilung war super.
- Arbeitsauftragsfristen waren in Ordnung.
- Distance: z. T. schon mühsam und daher froh, wieder bald in die Schule gehen zu dürfen.
- Es ist gut vorstellbar, "Arbeitsaufträge" auch in den weiteren Unterricht einzubauen. Positiv ist der Umgang mit neuen Medien, sehr lehrreich für die berufliche Zukunft der Schüler/innen (auch für die Eltern interessant. Ich habe mir schon Teams heruntergeladen und bin gespannt, wie ein Meeting mit Klienten/Kolleginnen fruchtet).

Vielen herzlichen Dank nochmal für alle fleißigen "Bienchen".

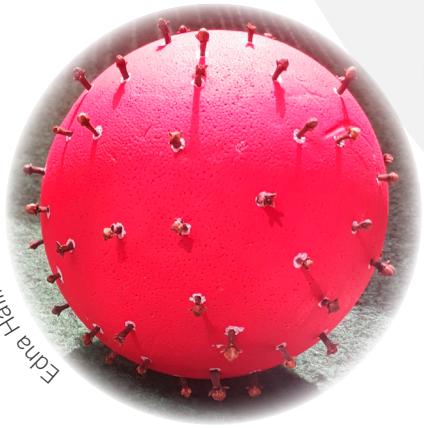

Tanja Winter, 2AL

Carina Kröpfl, 2AL:

Für mich war das Distance Learning eine tolle neue Erfahrung. Es war zu Beginn schon anders und ungewohnt, aber trotzdem hatte es etwas Positives. Es hat mir persönlich gutgetan, mir die Arbeitsaufträge selbst einteilen zu können, und mir kommt es so vor, als hätte ich mich in dieser Zeit noch mehr als sonst auf die Schule fokussiert. Man war für sich selbst verantwortlich und konnte auf bestimmte Gegenstände noch näher eingehen. Ich konnte die Zeit gut nutzen, um mich beispielsweise in Englisch etwas zu verbessern. Nichtsdestotrotz freue ich mich sehr darüber, wieder in der Schule zu sein. Der persönliche Kontakt mit Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch mit den Lehrerinnen und Lehrern hat mir dann doch schon sehr gefehlt.

Melina Winkelbauer, 2AL

Klara Rath, 1HLW:


Edna Halilovic, 2AL

Bis jetzt geht es mir wirklich sehr gut mit dem Distance Learning, ich organisiere mich nämlich sehr gut. Ich schreibe mir jeden Tag eine neue To-Do-Liste, damit ich einfach eine Übersicht darüber habe, was ich an einem Tag erledigt haben möchte, um alles rechtzeitig abzugeben und um nichts zu übersehen. Ich denke, dass ich aus dieser Zeit noch etwas lernen werde und wir einfach die Vorteile daraus ziehen sollten, zum Beispiel, dass wir selbständiger werden. In dieser Zeit, wenn wir zu Hause sind, haben wir keine Freunde, die uns zum Beispiel motivieren oder daran erinnern, welche Aufgaben und Aufträge wir machen müssen. Dadurch lernen wir auch etwas dazu."

Home Office

Alexandra Heschl, 1AL

Prof.in Mag.a Sabrina Pötz:

Meine persönliche Erfahrung mit dem Distance Learning

Da startet man ganz normal ins zweite Semester und kurze Zeit später kommt der große Lockdown. Für mich war es zuerst ein sehr seltsames Gefühl, auf einmal alles von zu Hause aus zu erledigen und ich versuchte mich das erste Mal ausschließlich im Home-Schooling. Den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen, war zu Beginn ziemlich anstrengend, aber ich habe mich relativ schnell daran gewöhnt. Zwar fehlten die Kolleg*innen, der Austausch war nicht mehr in gewohnter Form gegeben, der persönliche Kontakt zu den Schüler*innen fiel weg, aber langsam kam man ins reine Telearbeiten und es funktionierte überraschenderweise gut. Der Wechsel auf reine Fernlerne via Microsoft Teams oder Mail erforderte natürlich auch persönlich einige Umstellungen, schließlich waren abrupt feste, gewohnte Strukturen für mich entfallen. Als Lehrerin bin ich meinen Schüler*innen in einer neuen Rolle begegnet und ich glaube, dass einige positive Erfahrungen diesbezüglich auch über diese Zeit hinauswirken werden. Dennoch freute ich mich wieder sehr auf den Präsenzunterricht, da meiner Meinung nach nichts über den persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden geht

Talisa beim Workout

Talisa Licu, 4HLW, Stellvertretende Schulsprecherin:

Meine Erfahrungen in der Corona-Zeit

Ich glaube, keiner hätte sich Anfang des Jahres gedacht, dass eine neuartige Krankheit die ganze Welt verändern würde. Doch genau dies passiert im Jahr 2020. Alle sind betroffen, auch wir Schülerinnen und Schüler.

Mitte März heißt es: „Distance Learning“. Uns erwarteten viele Arbeitsaufträge, das Vorbereiten von Gruppen-Referaten sowie Online-Stunden. Ich persönlich finde es gut, meine Zeit selbst einteilen zu können. So konnte ich jeden Tag strukturiert vorbereiten und hatte Zeit, am Morgen mit einem „Home Workout“ zu starten, meine Familie mit den Rezepten für die Kochprüfung zu bekochen und ausgelassen mit meinem Hund zu spielen.

Ich bin sehr dankbar, trotz allem, die Möglichkeit zu haben, alles über diverse Plattformen für die Schule zu erarbeiten und zu lernen. Mir ist es wichtig, in diesen 5 Jahren so viel Wissen wie möglich aufzusaugen. Es ist nicht selbstverständlich, einen Computer/Laptop zu besitzen, jeden Tag Internetzugriff sowie meinen ruhigen Platz zum Lernen zu haben.

Es war eine sehr ereignisreiche Zeit, jedoch bin ich im Endeffekt sehr dankbar, wieder in die Schule gehen zu dürfen.

Distance Learning

Simone Bauernhofer, 5HLW:

Matura während Corona-Zeit - Wie war diese Zeit für mich?

Anfangs war es sehr ungewohnt, alles von zuhause aus erledigen zu müssen. Angefangen von Arbeitsaufträgen und den Übungsbeispielen bis hin zu unserer „Home-Schularbeit", wir wurden jederzeit von unseren Professorinnen und Professoren tatkräftig unterstützt, sodass wir uns auf die Matura bestmöglich vorbereiten konnten. Für aufgekommene Fragen sowie auch für unsere allgemeine Kommunikation diente der PC und wurde somit auch für uns kurzzeitig zum besten Freund. Was ich persönlich von dieser Zeit mitnehmen konnte, ist, dass richtiges Zeit-Management, Selbstständigkeit und Zielstrebigkeit gefordert waren, um sich mit gutem Gefühl der letzten Hürde der Schullaufbahn stellen zu können: der Matura.

Würde ich diese Zeit mit einem Zitat belegen, würde es lauten: „Ohne Fleiß kein Preis." In diesem Sinne bin ich froh, dass ich die Matura mit gutem Gefühl absolvieren konnte, möchte mich ebenfalls sehr herzlich für die vergangenen fünf Jahre an der HLW Hartberg bedanken und bin froh, dass ich viele tolle Kenntnisse und Erlebnisse in den nächsten Lebensabschnitt mitnehmen kann.

Fitore Fetahi, 2AL

Stefanie Baumgartner, 3HLW, Schulsprecherin:

Am Anfang wusste keiner, wann oder ob wir wieder in die Schule gehen. Deswegen gaben uns viele Lehrer am letzten Schultag Arbeitsaufträge, die wir schicken oder bis zum nächsten Schultag erledigen sollten.

Als wir dann noch immer nicht in die Schule gingen, wurden uns Arbeitsaufträge über MS-Teams oder E-Mail geschickt. Zusammenfassend kann man sagen, dass wir ausreichend Arbeitsaufträge bekommen haben. Ein Vorteil war sicher, dass wir unseren Tagesablauf selbst gestalten konnten und so noch genug Freizeit hatten.

Shakila Noori, 1AL

Lena Postl, 5HLW:

„Maturantin in der „Corona-Zeit" zu sein, hatte seine Vor- und Nachteile. Natürlich war es für uns etwas komplizierter mit den Vorbereitungsstunden für die Matura, da wir ja lange nicht in die Schule konnten. Trotzdem bemühten sich die Lehrerinnen sehr, uns genügend Übungsmaterial bereitzustellen und unsere Fragen über Videochat zu beantworten.

Das selbstständige Lernen zuhause bereitete mich auch schon etwas auf meine bevorstehende Studienzeit vor und mir wurde dadurch auch nochmal bewusst, wie wichtig Zeitmanagement ist."

Jaqueline Grabensteiner, 2AL

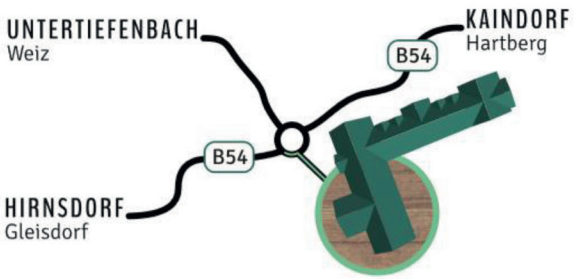
Zu den Bildern: Schüler*innen des 1AL und 2AL haben das Corona-Virus kreativ gestaltet!

Hartler Marktplatz

frisch - regional - spezial

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Dienstag	14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch - Freitag	9:00 - 19:00 Uhr
Samstag	9:00 - 13:00 Uhr



SO KOMMEN SIE ZU UNS

Fruturastraße 1
A-8224 Kaindorf

Telefon: +43 3334 41 800-330
E-Mail: office@frutura.com

WWW.HARTLER-MARKTPLATZ.AT

Steiermärkische SPARKASSE

Jetzt die sichere Wahl: Kontaktlos oder online bezahlen.

Kontaktlos bezahlen
mit Debit- oder Kreditkarte und NFC

Mobil bezahlen
mit Apple Pay® oder Android Smartphone

Online bezahlen
mit Debitkarte oder Kreditkarte

Online überweisen
mit George

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, aus hygienischen Gründen auf Bargeldzahlungen zu verzichten.

steiermaerkische.at

Klimaschutz

Die Schulen des Bundesschulzentrums Hartberg standen für eine Woche ganz im Zeichen des Klimaschutzes.

*Abfallberater Kerschbaumer begutachtet mit den Schüler*innen die Plastikmüllberge*

Die HLW und der AL beteiligten sich an der Klimaschutzwoche mit einem vielfältigen Programm: von Kleidertauschbörsen über Wachstuchherstellung und Planungen des künftigen Maturaballs als „Green event", von Berechnungen des ökologischen Fußabdruckes über preisträchtige Einreichungen zum Plakatwettbewerb und Einblicken in die klimafreundliche Ernährung.

Das größte gemeinsame Projekt : „Kein Plastik mehr – kein Plastikmeer" gestaltete die HLW-Hartberg aktiv mit. Eine Woche lang wurde der gesamte Verpackungsmüll aller Schulen vom Reinigungspersonal nicht in die Container entsorgt, sondern im Innenhof aufgetürmt. Nach einem Impulsvortrag des Umwelt- und Abfallberaters Gerhard Kerschbaumer vom Abfallwirtschaftsverband Hartberg wurde in der folgenden Woche auf die Vermeidung geachtet – und der Erfolg lässt sich sehen: Der Berg war wesentlich kleiner.

Anstatt der üblichen 39 Säcke waren es nur 6!

Die Analyse - durchgeführt vom AWV - ergab, dass sogar von diesen 6 Säcken noch vieles hätte vermieden werden können. Im Herbst wird Herr Kerschbaumer die Ergebnisse in den Klassen der HLW & AL Hartberg präsentieren und damit einen Impuls für das neue Schuljahr setzen. Mit diesem Projekt wird uns allen einmal mehr bewusst: Der Beitrag zur Müllvermeidung jedes und jeder einzelnen macht den Unterschied!

Als Abschluss der Klimaschutzwoche marschierten die Schüler*innen zur Abschlusskundgebung aller Hartberger Schulen auf den Hauptplatz. Kurzreferate von zwei Klimaexperten, eine rockige Schulband und die engagierten OrganisatorInnen von FridaysforFuture Hartberg setzten dem Klimaschutz ein lebendiges Zeichen.

Natalia Szeier

HANDLER
HEIZUNG & SANITÄR
H.Handler Ges.m.b.H. - Oberlungitz 68 - 8230 Hartberg
T: 03332 / 64 125 - F: DW 20 - www.h-handler.at

50 Bachelor- und Masterstudiengänge

ANGEWANDTE INFORMATIK
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT
ENGINEERING
GESUNDHEITSSTUDIEN
MANAGEMENT
MEDIEN & DESIGN

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences
Graz | Kapfenberg | Bad Gleichenberg

Alte Poststraße 149
8020 Graz
T: +43 (0)316 5453-0
E: info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

ERTL
Eine saubere Sache

Ihr Reinigungsspezialist für Privat, Gewerbe und Industrie!

8230 Hartberg **+43 3332 / 66 110** **www.ertl-service.at**

Sprachen und Wirtschaft

Silbermedaille für Talisa Licu

Switch-Sprachenwettbewerb in Graz

Du arbeitest im Tourismusbüro und bist unter anderem auch für die Buchungen von Veranstaltungen zuständig.
Für das Andreas Gabalier-Konzert werden die Packages knapp.

Was kannst du tun, wenn zwei Kunden unbedingt das gleiche VIP-Paket buchen möchten, aber es nur mehr ein Ticket gibt?
Was ist im Paket überhaupt enthalten, was kannst du als Alternative anbieten?

Und überhaupt:

Die eine Kundin spricht Italienisch, der andere Kunde aber nur Englisch – wie kannst du zwischen den beiden vermitteln bzw. gemeinsam zu einem Kompromiss kommen, mit dem alle zufrieden sind?

Dieser Herausforderung stellte sich Talisa Licu aus der 4HLW beim Switch--Sprachenwettbewerb im Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz. Und Talisa hat diese Herausforderung hervorragend gemeistert! In der Kategorie Englisch–Italienisch für BHS errang sie den zweiten Platz und damit die Silbermedaille – wir gratulieren sehr herzlich!!

Petra Schottmeier

vlnr: Dir. Helga Schöller, Raluca Prem, Talisa Licu, Petra Schottmeier

Young Science-Botschafterin Tatjana Aubram

Die Young Science-Initiative ermöglicht es, junge Forscherinnen und Forscher von Unis und Fachhochschulen an Schulen einzuladen. Die Auswahl an Themen ist dabei groß und reicht von Medizin über Technik bis hin zu Wirtschaft.

Wir luden eine junge Forscherin zu uns an die Schule: Tatjana Aubram, Lehr- und Forschungsbeauftragte im Bereich Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA) an der FH St. Pölten. Sie beschäftigt sich insbesondere mit Financial Literacy (Finanzwissen), Finanzkommunikation, Digital Reporting und Medienwirtschaft.

Tatjana Aubram plauderte aus ihrem (Forschungs-)Nähkästchen und beantwortete die zahlreichen Fragen der Schüler/innen der 3AL, 4HLW und 5HLW. Diese gingen quer durch alle Bereiche: Kapitalmarkt, Bilanzanalyse, Bargeld, Geldschöpfung, Kryptowährungen usw.

Wir bedanken uns bei Frau Tatjana Aubram ganz herzlich für ihr Kommen und ihre interessanten Ausführungen.

Bernadette Schönbacher
Michaela Lueger

*Schüler*innen 3 AL, 4HLW und 5HLW*

Tatjana Aubram

Unsere Klassen

1HLW

KV Johannes MERINGER

Bauer Anja
Blaschek Anja
Dunst Anika
Fleck Chiara
Fritz Marie Sophie
Gold Jessica
Gruber Nicole
Heil Nadine
Kölbl Angelina
Kröpfl Kerstin
Lebenbauer Sophie
Maier Nina
Muhr Olivia
Pichlbauer Katrin
Rath Klara
Ringhofer Yve-Trinity
Schweighofer Anna
Sejdi Leonora
Semler Chiara
Stättler Laura
Steinbauer Sophie

2HLW

KV Christine MUHR

Ackerbauer Michelle
Derler Hannah
Ehweiner Josef
Elstner Maren
Faltisek Lena
Glatz Lara-Anna
Gleichweit Lukas
Gleichweit Oliver
Gruber Leonie
Haas Sophia
Hauptmann Sebastian
Kerschenbauer Christina
Koderhold Carina
Lang Melissa
Oswald Maria
Projer Carina
Slavik Hanna
Steinbauer Lisa
Wilfling Daniel

Unsere Klassen

3HLW

KV Lena Gruber

Baumgartner Stefanie
Benyö Evelin
Brünner Andrea
Bunea Catalina
Buswald Lisa
Feichtinger Julia
Fuchs Lena
Garas Jasmin
Gschiel Marco
Haider Stefanie
Hofer Selina
Kornberger Hanna
Kulmer Anna
Loyer Elena
Loyer Elisa
Monschein Tara
Prem Lena
Prem Lorena
Reisenegger Nina
Ruhirtl Eva M.
Salmhofer Lena
Schalk Sarah
Schlagbauer Vera
Spörk Anna
Steinbäck Lara
Thier Enny
Zingl Anna

4HLW

KV Gabriele HAGEN

Bayerlein Melanie
Breitenberger Denise
Danner Scarlett
Freissling Carina
Grabner-Haider Michelle
Hallamayr Julia
Handler Anja
Hanfstingl Jonathan
Harmtod Annabell
Koch Anja
Krautgartner Katharina
Labi Sofia
Lederer Laura
Licu Talisa
Lubi Elisabeth
Mayer Elena
Mayer Lara
Oswald Julia
Pläp Vanessa
Posch Katharina
Reiterer Kerstin
Rodler Michaela
Schabauer Kara
Schirnhofer Theresa
Staller Anna
Stelzer Anna
Wilfinger Lisa-Maria

Unsere Klassen

1AL - 1. Aufbaulehrgang KV Eva MAYER-MADERBACHER

Auer Nadine
Ballabani Mire
Fuchs Lisa
Haidari Somaya
Halilovic Edna
Heschl Alexandra
Jokesch Lena
Krausler Michael
Noori Shakila
Pöltl Michelle
Ponstingl Lisa-Marie
Seier Lilith
Smerica Patricia
Smerica Viktoria
Zotter Michelle

2AL - 2. Aufbaulehrgang KV Sabrina PÖTZ

Berner Lena-Maria
Böhm Dominik
Fetahi Fitore
Grabensteiner Jacqueline
Haibl Sandra
Halilovic Selma
Han Helin
Klaus Verena
Kollik Victoria
Kröpfl Carina
Schwarzl Chantal
Seiler Lena
Winklbauer Melina
Winter Tanja

Unsere Klassen

5HLW - Maturaklasse

KV Raluca PREM

* guter Erfolg
** ausgezeichneter Erfolg

Almer Nina
Bauer Jana
Bauernhofer Simone *
Farnleitner Elisa
Gjeta Mirlinda
Gleichweit Kevin
Grabner-Haider Julia
Gröller Tamara
Jelinek Anna
Kummer Nadine **
Matejka Anna-Lena **
Muhr Lorena
Peinsipp Nadine
Pöltl Carina
Postl Lena **
Salmhofer Anja
Schalk Sophia **
Schellnast Selina
Schweighofer Lena
Steinbauer Anna **
Timischl Martina
Turner Lisa
Wagner Liliane
Zisser Josef

3AL - Maturaklasse

KV Petra SCHOTTMEIER

* guter Erfolg

Ehweiner Patrizia
Freitag Yvonne
Großschädl Lara
Haas Viktoria
Kazianka Alina *
Klaindl Bianca
Kober Sabrina
Paar Chiara
Paar Laura
Prem Anna

Diplomarbeiten

"HIV und AIDS"

Ein Thema, das in Vergessenheit geriet?

Jana Bauer
Mirlinda Gjeta
Josef Zisser

Wir haben uns die Frage gestellt, was es eigentlich mit der Krankheit HIV und Aids auf sich hat. Josef beschäftigte sich mit dem geografischen Teil, das heißt er recherchierte, wann und wo die Krankheit das erste Mal aufgetreten ist und wie sie sich bis heute entwickelt hat. Mirlinda informiert über die humanbiologischen Hintergründe, Jana beschäftigt sich mit den Behandlungsmöglichkeiten dieser Krankheit.

Das Barbie-Syndrom

Auf Spurensuche nach dem Schönheits- und Schlankheitswahn

Tamara Gröller
Liliane Wagner

Die Entwicklung der Frau in der Zeitgeschichte sowie die Einflüsse verschiedener Umweltfaktoren, welche zu Auswirkungen wie Essstörungen führen können, haben den größten Teil unserer Diplomarbeit eingenommen.

Mit einer Online-Umfrage haben wir 100 Person sowohl nach ihren Erfahrungen mit dem Schönheits- und Schlankheitswahn als auch nach Erfahrungen mit Essstörungen befragt und kamen dabei zu interessanten Ergebnissen.

Wenn die Waage zum Feind wird

Adipositas aus psychologischer und ernährungsphysiologischer Sicht

Nina Almer
Elisa Fankhauser

In unserer Diplomarbeit informieren wir über Adipositas, deren Ursachen, Folgen und Auswirkungen im Kindes- und Jugendalter.

Ein Workshop in der NMS Gerlitz, war der praktische Teil der Diplomarbeit, wo wir spielerisch die Kinder über starkes Übergewicht informierten.

„Nimm 3, zahl 2“ Marketing im Handel

Lena Postl
Anna Steinbauer

Fast täglich sind wir mit Handelsbetrieben konfrontiert. Doch nur selten stellen wir uns die Frage, mit welchen Marketingstrategien der Handel arbeitet und wie sehr diese unser tägliches Kaufverhalten beeinflussen. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, diese Fragen in unserer Diplomarbeit zu behandeln.

*Schüler*innen der 5HLW kreieren One Minute Sculptures*

Moderne Kunst
Erich Wurm

Noch vor der geplanten Wurm-Ausstellung im Hartberger Museum lernten die Schüler*innen der 5HLW die Werke des österreichischen Künstlers Erwin Wurm kennen.

Bekannt ist er für seine ungewöhnlichen Darstellungen des täglichen Lebens und seinen humorvollen Ansatz des Formalismus-Stils.

Seit Ende der 1980er Jahre arbeitete er an seinen „One Minute Sculptures“, die Personen mit Alltagsgegenständen in seltsamen und fast unnatürlichen Posen zeigen. Da diese Skulpturen so spontan entstehen, werden sie in Form von Filmen dargestellt oder fotografisch festgehalten.

So wurde versucht, während des Unterrichts an der frischen Luft „One Minute Sculptures“ zu schaffen.

ONE MINUTE SCULPTURES

Am Anfang der praktischen Umsetzung, als die Stoffschläuche ausgepackt wurden, schauten die Schüler*innen skeptisch und von ihren Gesichtern konnte man ablesen: „Frau Professorin, meinen Sie das ernst?“ „Oh, ja!“

Die Spiegelreflexkamera war einsatzbereit und die Neugier siegte. Die mutigen Jungs brachen das Eis und kamen nach vorne. Im Freien war es kühl, während es im Schlauch warm und kuschelig war. Die Suche nach einer guten Pose und passenden Hintergründen beeinflusste die aktiven Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen.

Begeisterung und Ideenreichtum wuchsen mit der Herausforderung. Die Mädels "opferten" zum Teil ihre Frisuren der Kunst und arbeiteten sehr kreativ und aktiv. Der Unterricht ging leider schnell zu Ende, aber die Erinnerung wird lange bleiben.

Ermuntert durch die Werke des Künstlers Erwin Wurm gelang es den Schüler*innen, Skulpturen selbst zu kreieren und zu fotografieren.

Olga Pöschl

WIRTSCHAFT
MIT SCHWERPUNKT
ZENTRAL-OSTEUROPA

INFORMATIONSTECHNOLOGIE
UND -MANAGEMENT

SOZIALES

ENERGIE-
UMWELTMANAGEMENT

GESUNDHEIT

www.fh-burgenland.at

Infolounge jeden 1. Samstag im Monat

Zertifikat

Die jüngsten Hygienemanager*innen Österreichs

Erfolgreiche Kooperation mit dem WIFI Steiermark

25 Schülerinnen und ein Schüler aus 5 verschiedenen Klassen haben diese fundierte Ausbildung im Umgang mit den neuen Hygieneverordnungen für die Gastronomie und den Lebensmittelbereich absolviert. Die Vorbereitung erfolgte im Blockunterricht an der Schule und wurde durch einen Trainer unseres Kooperationspartners WIFI Steiermark mit vielen Erfahrungen aus der Praxis ergänzt.

Besonders stolz sind wir, dass wir diese ursprünglich in der Erwachsenenbildung angesiedelte Kooperation in den sekundären Bildungsbereich eingliedern konnten. Und so stehen der Wirtschaft im Raum Hartberg die jüngsten Diplomierten Hygienemanager*innen Österreichs zur Verfügung!

Was sagen die erfolgreichen Lehrgangsabsolvent*innen selbst dazu?

"Ich werde den Kurs vermissen, denn wir sind ja schon ein kleines Hygiene-Team geworden und haben uns bei den Experimenten jeder Herausforderung gestellt." (Maria Oswald, 2HLW)

"Die theoretischen und praktischen Unterrichtsstunden waren für mich sehr spannend. Auch wenn die langen Nachmittage sehr anstrengend waren, haben sich die Schulstunden sehr ausgezahlt, denn so wurden wir auf die Prüfung sehr gut vorbereitet." (Lena Berner, 2AL)

"Mir hat der Kurs sehr gut gefallen und ich könnte mir in Zukunft vorstellen, als Hygienemanagerin zu arbeiten, da ich es sehr interessant finde und mich nun gut auskenne. Ich konnte durch den Kurs sehr viel Neues lernen und es wurde nie langweilig. Besonders gut hat mir der praktische Teil in der Schule gefallen." (Enny Thier, 3HLW)

"In der ersten HMM-Stunde erzählte uns Herr Prof. Meringer von seiner Vision: dass wir eines Tages vor dem WIFI stehen, mit den Zertifikaten in der Hand, als ausgebildete Hygienemanagerinnen und Hygienemanager. Heute stehen wir zwar mit Masken und einem Meter Abstand nebeneinander, doch wir haben unser Ziel trotzdem erreicht." (Talisa Licu, 4HLW)

"Was ich aus diesem Kurs mitnehme, sind wertvolle Erfahrungen für mein weiteres Leben und kann schließlich auch meine zukünftige Arbeit werden. Mal sehen, was die Zeit so bringt." (Carina Freißling, 4HLW)

Mehr Info auf unserer Website www.hlw-hartberg.at

KORHERR
MALEREI & DIGITALDRUCK

FASSADENSANIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN
BODENMARKIERUNGEN
MALEREI ALLER ART
BESCHICHTUNGSTECHNIK

Hartberg
Greinbach
Bad Waltersdorf

Tel. 0664 / 4117010

Urban Gardening

Gärtnern auf kleiner Fläche und auf dem Balkon

Der außergewöhnliche Frühling 2020 hinterlässt eine grüne Spur im Land. Die bisher schon große „Lust aufs Garteln“ wächst kräftig. Urbaner Gartenbau gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele Menschen haben den Zusammenhang zwischen gesunden Lebensmitteln und Gesundheit erkannt.

Verschiedene Blumen, Obst- und Gemüsesorten sowie frische Kräuter können jederzeit gekauft werden. Es ist jedoch ein Luxus, wenn man diese Köstlichkeiten im eigenen Wohnbereich finden und genießen kann. Auch auf kleinem Raum lässt sich eine Menge anpflanzen und ernten. Es gibt eine große Auswahl an Pflanzen, die in Töpfen sehr gut wachsen und kein eigenes Gemüsebeet benötigen.

Essbares im Topf für Balkon und Terrasse entpuppt sich als Gartenhit. Im Vordergrund steht die nachhaltige Bewirtschaftung der gärtnerischen Kulturen, eine umweltschonende Produktion und ein bewusster Konsum der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Folgende unterschiedliche Aspekte

www.pickpic.com

sind bei der Begrünung eines Fensterbankerls, eines Balkons, einer Terrasse, eines Hochbeetes oder eines kleinen Gemüsegartens zu berücksichtigen:

Traglast für Balkone

Hochbeete eignen sich aufgrund des Gewichtes nicht für Balkone. Man kann z. B. mit Vertikalstrukturen das Gewicht auf verschiedene Flächen verteilen. Plastiktöpfe sind um vieles leichter als Tontöpfe, Lecaton als Drainagebereich wiegt weniger. Schwere Behälter sollen nahe an der Hauswand platziert werden.

Klima

Die Himmelsrichtung und damit die Sonneneinstrahlung sind wichtige Klimafaktoren. Auf südseitigen Balkonen kann es sehr heiß werden. Durch die starke Sonneneinstrahlung muss natürlich mehr gegossen werden. Die Windexposition kann auch eine große Rolle spielen. Eine entsprechende Sortenauswahl von Blumen, Kräutern, Obst und Gemüse ist zu treffen. Tomaten sollen beispielsweise unbedingt einen regengeschützten Standort haben.

Sonnenlicht

Pflanzen benötigen unterschiedlich viel Sonne, um gut wachsen zu können. Mediterrane Kräuter mit kleinen, harten Blättern (z. B. Rosmarin) benötigen/vertragen oft mehr Sonne als Pflanzen, die größere, weichere Blätter (z. B. Basilikum) haben. Beim Pflanzenanbau in Räumen spielt die richtige Beleuchtung eine zentrale Rolle.

Nährstoffe

Bei der Pflanzung in Töpfen ist es empfehlenswert, spezielle Erdzusammensetzungen (z. B. Anzucht-, Blumen-, Tomaten-, Zitruserde usw.) zu verwenden. Zu bedenken ist auch, dass gerade Schwachzehrer, wie beispielsweise Salat, zu hohe Stickstoffmengen im Dünger in Form von Nitrat anreichern können.

Platzbedarf

Mit Hängekonstruktionen, Pflanztaschen für niedrige Pflanzen und Kletterpflanzen kann man den vorhandenen Platz optimal nützen. Die endgültige Wuchshöhe (abhängig vom Zeitraum) sollte unbedingt berücksichtigt werden.

www.flickr.com

Wasser

Der Wasserbedarf richtet sich je nach Sortenwahl. Bei sehr heißem Wetter sollte man zweimal täglich gießen. Mulchschichten auf der Erde (z. B. Gras, Stroh) verringern die Verdunstung von zu viel Feuchtigkeit aus dem Blumentopf. Weiters kann man Materialien in die Erde einarbeiten, die das Wasser besonders gut speichern. Im Hydrokulturbereich gibt es verschiedene Granulate, auch gepresste Kokosfasern haben eine gute Wasserspeicherfähigkeit.

Essbares im Topf für Balkon und Terrasse entpuppt sich als Gartenhit

Zeitliche Aspekte

Die Sortenauswahl und Erntezeit sind entscheidend.

Speis & Trank

Ungewöhnliche und kreative Pflanzoptionen

Das können freistehende Türme, Säcke und Bauten sein, Rankgerüste und Kletterhilfen, Pflanztaschen an Wänden oder auch freihängende Töpfe, Kübel, Flaschen, Säcke etc.

Pflanzgefäße von Tomaten können vorher schon für schnellwachsende Blattgemüse verwendet werden (z. B. Asia-Salat, Winterportulak, Spinat).

Beim „topsy-turvey-gardening" steht die Welt Kopf! Hier wachsen die Pflanzen in hängenden Kübeln. Die Jungpflanzen werden von unten durch ein Loch hineingepflanzt. Die Oberseite des Kübels kann mit kleinen Pflanzen begrünt werden. Damit kann eine Doppelnutzung erreicht werden.

Man möchte heute wieder verstärkt am Leben der Natur und der Jahreszeiten teilhaben.
Für viele ist daher der Balkon Ersatz des Gartens.
So entsteht natürliche Lebensqualität.

Monika Hammer

Küchen- und Restaurantmanagement-Unterricht in der Corona-Zeit – auch das kann gelingen.
Beispielhaft eine wirklich kreativ und liebevoll gestaltete Torte von Chiara Semler, 1HLW.
Eigentlich ganz einfach!

Einhorntorte

Ein 7-Minuten-Tortenrezept

Zutaten:

4	Stk.	Eier
30	dag	Kristallzucker, fein
20	dag	Mehl, universal
10	dag	Mandeln, gerieben
125	ml	Sonnenblumenöl
1/2	P.	Backpulver
1	P.	Vanillezucker

Zum Verzieren:

1	P.	Roll-Fondant

Dekorationen: essbarer Glitter, Krokant, erweichte Schokolade

Foto: Chiara Semler

Zubereitung:

- Alle Zutaten mit einer Küchenmaschine oder einem Mixer 7 min. rühren
- Masse in kleine Tortenform füllen
- bei 160 °C ca. 60 min. backen
- in der Form überkühlen lassen
- stürzen
- Fondant lt. Anleitung verwenden
- Torte mit Roll-Fondant überziehen - Falten dabei ausstreichen
- aus dem restlichen Fondant Dekorationen modellieren (Horn, Ohren, Blümchen)
- mit essbarem Glitter bepudern, Dekorationen auf der Torte befestigen und noch kleine Details hinzufügen (Augen, Wangen, Krokant)

Monika Hammer

HLW Hartberg
Edelseegasse 13, 8230 Hartberg
T 05 02 48 059
E-Mail: hlw.direktion@hlw-hartberg.at
www.hlw-hartberg.at

Impressum:
Das Redaktionsteam wünscht viel Spaß beim Lesen. Wir bedanken uns bei unseren Kolleg*innen und Schüler*innen für die Mitarbeit und bei unseren Sponsoren,
ERTL Reinigungsservice GmbH, FH Burgenland, FH Campus02, FH Joanneum, HANDLER Heizung & Sanitär, Harald Janisch - IT-Dienstleistung & Training, Hartler Marktplatz, Malerei & Digitaldruck Korherr, Raiffeisenbank Hartberg und Steiermärkische Sparkasse
für die finanzielle Unterstützung.

Für den Inhalt verantwortlich: Helga Schöller
Layout: Gabriele Hagen
Foto Titelseite: Susanne Huber

Lebensmittel-Management HLW Hartberg mit Aufbaulehrgang

Schulclub der HLW Hartberg

Die Schulgemeinschaft der HLW Hartberg wünscht allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer!